



IG Basler Privatschulen

Jahresbericht 2015

IG hat neu einen Geschäftsführer

Der Vorstand IG hat Daniel Hering am 14. Januar 2015 mit der Geschäftsführung beauftragt. Seine Schwerpunkte sind: Vernetzung, die Koordination der bildungspolitischen Dossiers und die Kommunikation. Daniel Hering bleibt weiterhin Mitglied des Vorstands.

Bewilligungsverfahren BS: IG erstellt Therapie-Liste

Sämtliche Privatschulen im Kanton Basel-Stadt müssen sich neu bewilligen lassen. Dazu gehört ein Nachweis, dass sie ihren Schülerinnen und Schülern Therapien aufzeigen können. Die IG hat ihren Mitgliedern am 26. Februar 2015 eine Liste mit Therapeuten und Therapeutinnen zur Verfügung gestellt und vorgängig mit dem Verband der Logopäden Kontakt aufgenommen.

Vorstand trifft Dieter Baur, Leiter Volksschulen

Der Vorstand traf sich am 5. März 2015 mit Dieter Baur, der am 1. Januar 2015 sein neues Amt als Leiter Volksschulen angetreten hat. Themen waren die Vorstellung IG Basler Privatschulen, Übertritte in die Sekundarschulen, Bildungsstandards, der Zugang zu Museen, Sportanlagen und Theatern, verstärkte Massnahmen und Förderangebote. Das erste Gespräch fand in einer konstruktiven Atmosphäre statt, so dass sich die IG Basler Privatschulen auf eine gute Zusammenarbeit mit Dieter Baur freut.

Vorlage Integration BL: Stellungnahme abgegeben

Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli hat am 29. Januar 2015 in der Basler Zeitung angekündigt, die Vorlage Integration noch vor Sommerferien in den Landrat zu bringen. Die IG hat ihm und Paul Wenger, dem Präsidenten der Bildungskommission, daraufhin am 11. März 2015 ihre Stellungnahme zukommen lassen. Allerdings ist die Vorlage nicht mehr in der abgelaufenen Legislatur in den Landrat gekommen. Unser Ziel war und ist, dass Privatschulen behinderte Kinder genauso integrieren können wie die Volksschulen.

Neue Mitglieder: Herzlich willkommen!

Wir freuen uns, dass die Jüdische Mittelschule Basel, die Swiss International School SIS und der Montessori Kindergarten neu in der IG mitarbeiten.

Monica Gschwind nimmt an der GV teil

Monica Gschwind, damals noch designierte Bildungsdirektorin Baselland, nahm an der GV der IG Basler Privatschulen am 18. Juni teil. In einem Gespräch wurden ihr die Privatschulen der Region Basel und die aktuellen bildungspolitischen Dossiers vorgestellt. Die IG dankte Monica Gschwind für ihre Teilnahme und wünschte der kommenden Bildungsdirektorin eine erfolgreiche Amtszeit.

Neues aus dem Vorstand

Die Generalversammlung der IG hat am 18. Juni Markus Kenk (Minerva) als Nachfolger von Christian Straub (Minerva) in den Vorstand gewählt. Zudem traten dem Vorstand neu bei: Belinda Cousin (Freies Gymnasium), Andrew Wulfers (Swiss International School SIS) und

Matthias Held (Schule für offenes Lernen SOL). Die bisherigen Vorstandsmitglieder Beate Böttcher (Futura Montessori), Daniel Albietz (Prisma Schulen), Thomas Marti (Academia), Daniel Hering (Rudolf Steiner Schulen), Georg B. Weibel (Basler Bildungsgruppe) und Jörg Herrmann (ipso Haus des Lernens) wurden in ihrem Amt von den anwesenden Mitgliedern bestätigt. Zudem amtiert seit dem Frühjahr Daniel Hering als geschäftsführendes Vorstandsmitglied.

Übertritte in Brückenangebote BL

Am 20. Oktober traf sich die IG Basler Privatschulen zum zweiten Mal mit Beatrice Ledergerber, Leiterin Hauptabteilung Berufsintegration des Amts für Berufsbildung und Berufsberatung BL. Thema war die Ankündigung vom 18. Dezember 2014, nach der Schülerinnen und Schüler von Privatschulen nur noch mit Stellwerk-Test oder Multicheck aufgenommen werden - im Unterschied zu Schülerinnen und Schülern von Volksschulen. Vereinbart wurde nun, dass Schülerinnen und Schüler von Privatschulen für das Schuljahr 2016/17 wieder nach den gleichen Bedingungen aufgenommen werden wie die der Volksschulen. Dafür benötigen sie ein Zeugnis und eine Empfehlung der Privatschule. Der Stellwerk-Test oder Multicheck ist neu nicht mehr verpflichtend, wird aber insbesondere für Schülerinnen und Schüler empfohlen, die eine KV-Lehre anstreben.

Baselland: Regierung streicht Beiträge an Privatschulbesuche

Die Regierung plant, die 2500 Franken pro Privatschulbesuch zu streichen. Damit will der Kanton ab 2019 jährlich 2.2 Millionen Franken eingesparen. Die Massnahme ist Teil der Sparpakets in Höhe von 190 Millionen Franken. Nach Angaben der Bildungsdirektion kommt die Vorlage noch Ende 2015 in den Landrat, wo über sie voraussichtlich im 1. Quartal 2016 abgestimmt wird. Die IG Basler Privatschulen hat mit der Bildungsdirektion und Interessengruppen Kontakt aufgenommen, um die geplante Streichung zu verhindern.

Baselland überprüft alle Bewilligungen von Privatschulen

Nach Basel-Stadt beginnt nun auch Baselland mit der Überprüfung sämtlicher Bewilligungen. Die Überprüfung findet im Rahmen der Umsetzung der Bildungsharmonisierung (Verlängerung der Primarstufe, Verkürzung der Sekundarstufe I, Einführung des Lehrplans Volksschule Basel-Landschaft) statt. Die Privatschulen reichen dafür ihr Schulprogramm ein, z.B. mit Angaben zu pädagogischem und organisatorischem Konzept, Massnahmen zur Umsetzung der Speziellen Förderung, Qualitätsmanagement, Finanzierung, Mitsprache der Schülerinnen und Schüler und Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten.

Basel-Stadt / Baselland: EDK testet Bildungsstandards Mathematik

Die Erziehungsdirektorenkonferenz EDK testet die Bildungsstandards in Mathematik im Frühjahr 2016 an rund 25.000 Schülerinnen und Schülern in der Schweiz. Die Privatschulen in Baselland und Basel-Stadt sind ebenfalls einbezogen. Projektleiterin Annette Graul informierte die Privatschulen am 29. September im Erziehungsdepartement Basel-Stadt, die Bildungsdirektion Baselland per Mail am 4. November.

Basel-Stadt: Übertritte in Sekundarschulen und Mittelschulen

Ulrich Maier, Leiter Mittelschulen Basel-Stadt, hat am 4. Juni 2015 die neue prüfungsfreie Übertrittsregelung in die 1. Klasse Gymnasium und FMS kommuniziert. Danach muss eine Privatschule im 9. Schuljahr Lehrplan, Studententafel, Notensystem und Leistungsniveaus der Volksschule übernehmen. Dann kann ein Schüler oder eine Schülerin ohne Repetition oder Aufnahmeprüfung übertreten. Nach vielen sehr kritischen Rückmeldungen von den Privatschulleitungen hat die IG Basler Privatschulen am 26. Oktober einen Brief an den Regierungsrat Christoph Eymann und Ulrich Maier geschrieben, in dem sie ihre Vorbehalte formuliert und um ein Gespräch bittet. In der Antwort vom 16. November lehnt Regierungsrat Christoph Eymann ein Gespräch ab und hält an der Regelung fest.

Basel-Stadt: Förderangebote: Basler Regierung muss ein Gesetz ausarbeiten

Der Grosse Rat hat am 28. Oktober die "Motion Brigitta Gerber und Konsorten betreffend unzureichende Umsetzung des Grossratsbeschlusses vom 22.10.2014 über Fördermassnahmen im Schulgesetz" an die Regierung überwiesen. 45 Grossräte stimmten dafür, 33 waren gegen eine Überweisung. Die Regierung muss nun innert eines Jahres eine entsprechende Gesetzesvorlage ausarbeiten. Es kommen somit auch Privatschülerinnen und -schüler in den Genuss von Fördermassnahmen wie Logopädie, was wir nur als gerecht empfinden! An dieser Stelle danken wir den Brigitta Gerber (Grossrätin Grüne) und Aeneas Wanner (Grossrat GLP) herzlich dafür, dass sie die ungleiche Behandlung von Schüler und Schülern in öffentlichen und privaten Schulen angingen und mit der Motion auch Erfolg hatten!

Basel-Stadt benachteiligt private Bildungsanbieter bei Beiträgen an Studiengebühren (HF, FA)

Seit dem 1. Januar gilt die Interkantonale Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV). Danach erhalten Studierende (HF, FA) von den Kantonen Beiträge an ihre Studiengebühren - in der Regel 40-50%. Von allen Kantonen hat nur Basel-Stadt festgelegt, in welcher Reihenfolge die Zuwendungen verteilt werden: zunächst die Gewerbeschule, dann der KV Basel-Stadt und erst dann private Anbieter - bei vergleichbaren Angeboten. Der Vorstand der IG Basler Privatschulen kann die Benachteiligung privater Bildungsanbieter nicht nachvollziehen und klärt das weitere Vorgehen ab.

Basel-Land: Gespräch mit Regierungsrätin Monica Gschwind

Nach den ersten 100 Tagen ihrer Amtszeit traf der Vorstand IG Basler Privatschulen am 15. Dezember Monica Gschwind, die Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Baselland. Thema waren die Vorlage Integration (Verstärkte Massnahmen, Fördermassnahmen, Spezielle Förderung im Einzelfall), die Beiträge an Privatschulbesuche (2'500 Franken pro Kind), Übertritte zwischen Privat- und Volksschulen (Gymnasien, FMS, neue Schullaufbahn) und die Zusammenarbeit zwischen Privatschulen und Bildungsdirektion (Vernehmlassungen, Jahresgespräch, Ansprechperson im Volksschulamt). Wir danken Regierungsrätin Gschwind für den herzlichen Empfang und das konstruktive Gespräch.